

Gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare? Das haben die Abgeordneten vor der Wahl gesagt

Mit der Aufhebung des Verbots der Stiefkindadoption von gleichgeschlechtlichen Paaren hat der Staatsgerichtshof das Thema «Ehe für alle» wieder auf das politische Parkett gebracht. Die Onlineplattform «wahlhilfe.li» hat vor den Landtagswahlen 2021 die Frage gestellt, ob gleichgeschlechtliche Paare in allen Bereichen die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare haben sollen. Die Auswertung der Antworten der gewählten Abgeordneten und Stellvertreter zeigt, dass die Zustimmung überwiegt.

Die Befürworter

Vor den Landtagswahlen 2021 sagten **10 ordentliche Abgeordnete und 5 Stellvertreter** Ja zu gleichen Rechten in allen Bereichen für gleichgeschlechtliche und heterosexuelle Paare. Dies würde **auch ein Ja für die «Ehe für alle»** bedeuten.

Ein starke Basis für eine entsprechende Veränderung in Liechtenstein. Der heutige FBP-Fraktionssprecher **Daniel Oehry** bezeichnete die **heutige rechtliche Ungleichbehandlung** auf «wahlhilfe.li» als **«nicht mehr zeitgemäss»**. «Jedem Menschen soll selbst überlassen sein, wie er sein Leben gestaltet und mit wem er eine Partnerschaft eingehen will», so Oehry. Das Thema fand auch im FBP-Wahlprogramm Niederschlag.



Dagmar Bühler-Nigsch
(VU)



Walter Frick
(VU)



Manuela Haldner-Schierscher
(FL)



Norma Heidegger
(VU)



Franziska Hoop
(FBP)



Johannes Kaiser
(FBP)



Georg Kaufmann
(FL)



Daniel Oehry
(FBP)



Patrick Risch
(FL)



Daniel Seger
(FBP)



Markus Gstöhl
(Stv. VU)



Nadine Gstöhl
(Stv. FL)



Elke Kindle
(Stv. FBP)



Nadine Vogelsang
(Stv. FBP)



Sandra Fausch
(Stv. FL)

Die Positiven

Die Frage **«Sollen gleichgeschlechtliche Paare in allen Bereichen die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare haben?»** beantworteten 9 ordentliche Abgeordnete und zwei Stellvertreter mit **«Eher ja»**.

Mit der vorhandenen Ja-Basis, ist eine **Mehrheit für eine weitergehende Lösung** im Landtag **damit möglich**. Ein Grund für die Zurückhaltung ist die Adoption. Dazu schrieb Sascha Quaderer (FBP) auf «wahlhilfe.li»: «Ich persönlich tue mir schwer mit dem Gedanken, dass gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren können. Auf der anderen Seite muss ich aber zugeben, dass auch herkömmliche Eltern nicht automatisch gute Eltern sind.»



Dietmar Lampert
(VU)



Wendelin Lampert
(FBP)



Gunilla Marxer-Kranz
(VU)



Bettina Petzold-Mähr
(FBP)



Sascha Quaderer
(FBP)



Sebastian Schädler
(FBP)



Thomas Vogt
(VU)



Mario Wohlwend
(VU)



Karin Zech-Hoop
(FBP)



Philip Schädler
(Stv. VU)



Thomas Hasler
(Stv. FBP)

Die Skeptiker

Mit **«Eher Nein»** haben drei Abgeordnete und ein Stellvertreter die Frage beantwortet, darunter auch der Landtagspräsident.



Albert Frick
(FBP)



Peter Frick
(VU)



Günter Vogt
(VU)



Hubert Büchel
(Stv. VU)

Die Gegner und die Unbekannten

Mit einem **«Nein»** hat die Frage auf «wahlhilfe.li» nur **Manfred Kaufmann (VU)** beantwortet. Die DpL-Abgeordneten haben die Beantwortung der Fragen auf dem Onlineportal verweigert. **DpL-Parteipräsident Thomas Rehak** hat sich aber schon mehrfach öffentlich **gegen eine weitergehende Gleichstellung** ausgesprochen.



Manfred Kaufmann
(VU)



Thomas Rehak
(DpL)



Herbert Elkuch
(DpL)



Pascal Ospelt
(Stv. DpL)



Erich Hasler
(Stv. DpL)